



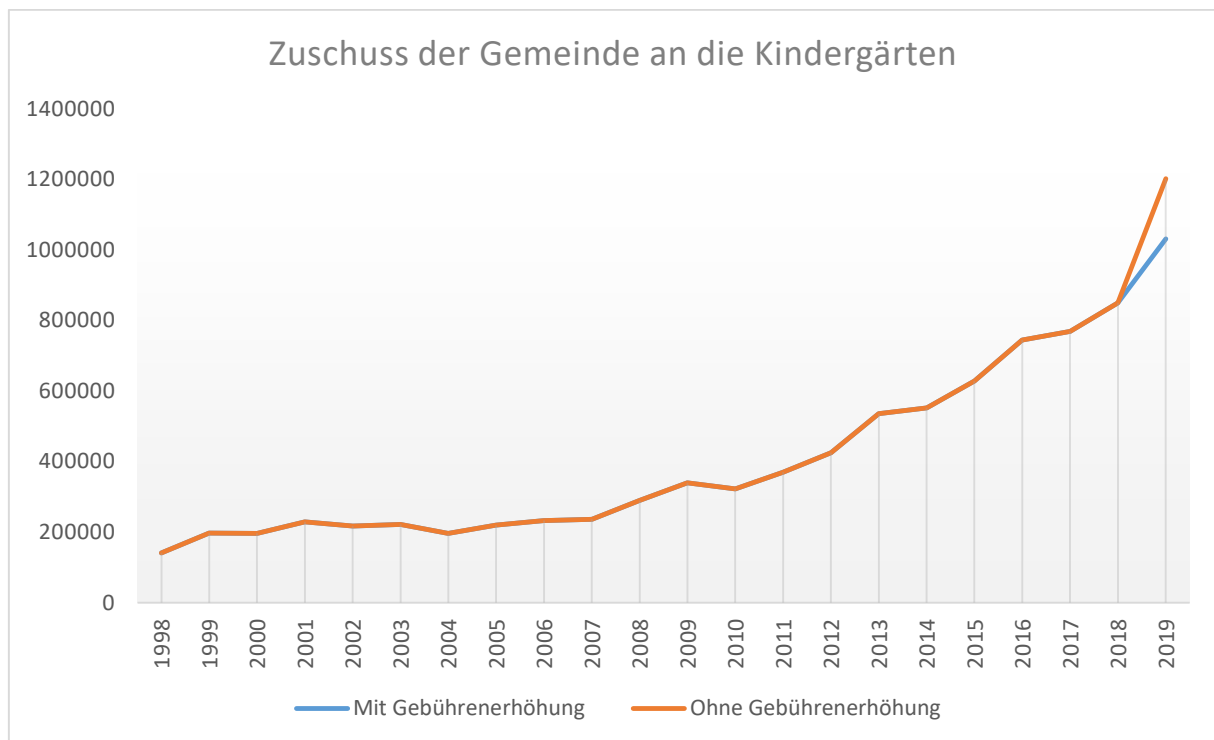
DER BÜRGERMEISTER DER GEMEINDE OBERAUDORF

Gebührenordnung der Kindergärten

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich möchte Sie heute zeitnah über einen Gemeinderatsbeschluss vom 30.06.2020 informieren. Er betrifft die Erhöhung der Gebühren für die Kindertagesstätten in Oberaudorf und Niederaudorf. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Gebühren im neuen Kindergartenjahr um 50€ zu erhöhen. Diese Entscheidung ist weder den Mitgliedern des Gemeinderats noch mir als Bürgermeister leichtgefallen, deshalb will ich Ihnen erklären, wie sie zustande kam.

Die Gemeinde Oberaudorf unterstützt die Kindergärten jedes Jahr mit stetig steigenden Beträgen, im Jahr 2019 mit ca. 1,2 Mio. €. Dies entspricht in etwa 10% unseres Gemeindehaushalts. Die Kostenentwicklung ist in angefügter Grafik dargestellt.



Im Jahr 2019 hat der Freistaat Bayern entschieden, jeden Kindergartenplatz mit 100€ pro Monat zu bezuschussen. Die Gemeinde Oberaudorf hat diesen Zuschuss direkt an die Eltern weitergereicht. So sank dadurch die ursprüngliche Gebühr für eine tägliche Betreuungszeit zwischen 3 bis 4 Stunden von 104€ im Monat auf 4€ im Monat und die Gebühr bei einer täglichen Betreuungszeit von mehr als 9 Stunden von 173€ auf 73€. Die Kostenentwicklung der letzten Jahre, die Sie im Diagramm erkennen können, hat den Gemeinderat zur Entscheidung in der Sitzung vom 30.06.2020

für eine Gebührenerhöhung um 50€ bewogen. Damit liegen die Gebühren immer noch deutlich unter den Sätzen im Jahr 2018. Die Erhöhung ist aber nach Ansicht des Gremiums dringend notwendig, damit Oberaudorf fähig zu Investitionen für alle Bürger bleibt. In den nächsten Jahren wird die Gemeinde in Einrichtungen der Mittagsbetreuung, eventuell in die Errichtung neuer Klassenzimmer und auch in Jugendeinrichtungen investieren müssen. Diese Investitionen sind nur möglich, wenn die Gemeinde die Zuschüsse für die Kindergärten moderat reduzieren kann. Denn relevante Einsparpotentiale in den Kindergärten gibt es nicht: 80% der Kosten sind Personalkosten, ein weiterer nicht unerheblicher Teil fließt in den Gebäudeunterhalt. Diese Kosten ließen sich nur zu Lasten der Qualität reduzieren.

Der Freistaat Bayern stellt sehr hohe Anforderungen an die Bereitstellung und die Ausgestaltung von Kindertageseinrichtungen, gleichzeitig werden die Gemeinden nicht adäquat finanziell vom Freistaat unterstützt. Deshalb sind unpopuläre Maßnahmen wie Gebührenerhöhungen unausweichlich.

Ich verstehe den Unmut vieler Eltern über die Entscheidung zur Gebührenerhöhung. Ich bitte Sie in Anbetracht der geschilderten Sachlage aber um Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Prof. Dr. Matthias Bernhardt